

Medizinische Hilfe rund um die Uhr

Die Nachtschicht im Krankenhaus Bad Doberan hat immer was zu tun



1:00 Uhr

Bad Doberan. Mitten in der Nacht kommt ein Mann ins Foyer: „Mir geht es nicht so gut.“ Das Team des Bad Doberaner Krankenhauses ist alarmiert. Herzinfarkt. „Oft sind es die Fußgänger, als die, die nicht mit dem Rettungswagen gebracht werden, sondern auf ihren Beinen durch die Eingangstür kommen, die sehr krank sind“, sagt Pfleger Marcus. Im Bereitschaftszimmer wird ein Arzt informiert, der sich sofort um den Patienten kümmert.

Das Krankenhaus Bad Doberan leistet medizinische Hilfe rund um die Uhr. Auch nachts sind drei Fachärzte und ein Assistenzarzt im Haus, weitere sind zu Hause in Rufbereitschaft. Immer vor Ort ist auch jeweils ein Mitarbeiter aus dem Labor, der Röntgenabteilung sowie der Information und Telefonzentrale.

Pfleger Marcus ist einer von neun Pflegekräften, die seit 21.45 Uhr im Dienst sind.

„Wir versorgen die Patienten, kontrollieren die Vitalzeichen, geben Medikamente und bereiten schon die Arzneimittel für den kommenden Tag vor. Zu tun haben wir immer etwas. Viele Patienten benötigen Unterstützung, z.B. beim Anreichen von Getränken oder bei Toilettengängen, müssen regelmäßig umpositioniert werden oder haben auch nachts Bedarf für ein leises Gespräch.“

Nachts ist das Team kleiner als in den Tagschichten. Sollte es einmal eng werden, unterstützen Pflegekräfte, die als Springer im Haus sind, die Stationen und fassen überall



In der Nacht bereitet Pfleger Marcus schon die Medikamente für den Frühdienst vor.

FOTO: CHRISTINE BORGWALD

dort mit an, wo sie gerade gebraucht werden.

134 Betten hat das Krankenhaus Bad Doberan. Die Tätigkeit – das bestätigen auch Kollegen mit langjähriger Berufserfahrung – ist arbeitsintensi-

Kontaktdaten

Krankenhaus Bad Doberan

Am Waldrand 1
18209 Hohenfelde
☎ 038203/940
www.krankenhaus-doberan.de
E-Mail: info@krankenhaus-doberan.de

ver geworden. „Früher kamen die Patienten krank zu uns, wurden gesund und blieben, bis es ihnen so gut ging, dass sie sich zu Hause allein versorgen konnten. Heute sind die Patienten nicht mehr so lange hier und eine kürzere Verweildauer hat eine Verdichtung der anfallenden Arbeiten zur Folge.“

Weit nach Mitternacht ist es im Krankenhaus ruhig geworden, doch in den meisten Zimmern brennt noch Licht. „Die wenigsten Patienten schlafen jetzt. Auch wenn es mitten in der Nacht ist“, sagt

Pfleger Marcus. Der 33-Jährige arbeitet seit 2001 im Krankenhaus Bad Doberan und hat hier schon seine Ausbildung absolviert. Etwa fünf Nachtschichten pro Monat arbeitet er. „Ich mag das selbständige Arbeiten. Aber trotzdem ist es auch immer ein Arbeiten gegen die innere Uhr. Irgendwann in den Morgen-

stunden muss man die Müdigkeit überwinden.“ Um 6.15 Uhr wird seine Schicht zu Ende sein.

Im Stationszimmer huscht ihm gerade ein Lächeln übers Gesicht. Ein Patient hat schokoladige Grüße fürs Pflegeteam dagelassen: „Vielen Dank von der Niere“, steht auf dem Päckchen. *cb*



**Krankenhaus
Bad Doberan**